

148/65

1739 Juli 12., Hermetschwil

A

SCHREIBEN VON [PREMIER-LIEUTENANT] B[EAT JAKOB] MEYER AN ABBÉ
[BEAT JAKOB ANTON] "DE ZURLAUBEN", ZUG

"Jch habe die Ehr sälbigem zu berichten, das mir sehr leydt, das ich nit im standt bin selbsten nach Zug zu kommen wegen einiger unpäss-
ligkeith, so ich sydt etlichen tägen Verspüre; damit aber nichts Ve-
rabsumet werde wegen den angeworbenen Vier männer¹ [für Gardehptm.
und Brigadier **Beat Franz Plazidus** Zurlauben], wie Jhr Herr nepot
[Sous-Lieutenant **Beat Fidel** Zurlauben] mich dan berichtet das Er
willens seye selbe künftigen montag [den 13. Juli] zu Verschickhen,
übersendte Jhnen hierzu die begertte ... [300] franckhen frantzösi-
scher wehrung, wie mir selbe H.^r [Landschreiber-Statthalter der Obe-
ren Freien Ämter und zurlaubenscher Fideikommissverwalter Plazid Jo-
sef Leonz] **Meyenberg** überschickht, mit Verdeütten, das wan man ein
mehreres begere, undt nöttig seye, habe Er Von H.^r quardi Hptm.
[Zurlauben, dem Fideikommissherrn] Ordre solches herzuschiesse; al-
so wollen Jhr Wohlehrwürden künftigt hin nach Jhrem Guethbefinden,
undt zum nutzen Jhres Herren brueders hierinnen disponieren Jhme
darmit [in Stadt und Amt Zug] noch merere schöne männer (wie Er dan
Seinem Herren Nepoten die jnstruction mitgeben) anzuwerben: hier
seyts [in den Obern Freien Ämtern gemeint] werde ich auch nit er-
manglen, so etwas sich solte presentiren das meinige nach möglic-
keith zu thuen. betreffent den füehrer, wan sye einen werden nöttig
haben, scheint mihrs, der [Kadett? Felix Franz Anton] Wäber [=We-
ber] So Sye mir neulich hiehar geschickht tauglicher als der [Sdt.]
Caspar **Müller**¹, die weillen der erstere ein burger von Zug undt zu
der Werbung behülfflich gewessen ist; in dessen wollen Jhr Wohlehr-
würden desthalben gleich wohlthuen, wie Sye Es besser findten, undt
mich durch disen expressen widerum berichten, so will ich als dan
den selben gleich zu dem Caspar Müller schickhen, oder köntte der-
selbe gleich von Jhnen dorthin gen, damit der selbe nach Zug komme
disere leüth hinein zu füehren.

Jch zweiffle nit Monsieur le Brigadier werde selbige Eben wie mich
berichtet haben, wegen den handtschriften, das selbe deutlich sollen
gemacht werden, das keine streittigkeitten deswegen möchten entste-
hen, deswegen werden Jhr Wohlehrwürden schon so güettig sein, und
sehen, das disem Übel möchte Vorgebogen werden; dem überbringer habe
kein lohn gemacht, er ist resonable sye können Jhme geben was sye
guetfinden undt mir zu gleich den entpfang der 300 lb. so es Jhnen

148/65-67

*lieb wird sein berichten durch ihne, wie auch mir weydters befehlen so ich in etwas werde können zu diensten stehen. mit hin habe die Ehr nebst Underthenigster meiner entpfellung wie auch an den H^r Ne-
poten zu verharen ...".*

1) s. Zurlaubiana AH 136/71

Original, mit Siegel

AH 148, 208-209a - Blatt 209^v und 209a^r leer

148/66

[1752?]

A

SCHREIBEN VON [ANNA MARIA ELISABETH] MEYENBERG, [ALS WITWE VON
JOSEF ANTON ABYBERG, VERHEIRATETE] ABYBERG, [AN GAR-
DEHPTM. UND BRIGADIER BEAT FIDEL? ZURLAUBEN]

*"Mihr ware sehr Leidt zue Vernemen, von meinem Sohn [Josef Anton
Abyberg, von Schwyz], als solte der H. Vetter, dem hirtzen[wirt von
Bremgarten?] befohlen haben, die Spessen für den kerl undt pferdt,
an sein Conto zue Nemmen warvon mir der wirth nichts gesagt, undt
hat mir den Völligen Conto abgenommen, undt also dopplet bezalt sein
wirdt, lauth beyligendts biliet seiner handt, es were mir nit lieb,
wan der wirth disse Ungeschikhte Sach Verüebt hette, indessen über-
lasse ich es dem H. Vetter zue disponieren
dass in bremgartten accordierte wird mein H. bruoder [Landschreiber-
Statthalter der Oberen Freien Ämter und Fideikommissverwalter Plazid
Josef Leonz **Meyenberg**] schon bezalt haben s[o] mich wird von hertzen
Erfreüwen dero wohlsein; Und hoffe, die Ehr zu haben disen Carneval
Sey allhier [in Schwyz] zu sehen, wormit ich verhare ...".*

Original? - AH 148, 212 - Blatt 212^v leer

148/67

[1620?]

A

VERZEICHNIS VON GRUNDSTÜCKEN IN BÜNZEN

*"3½ Juharten keiseri stost Erstlich an hans ios **Oswald** und an hans
abten [=Abt] keiseri und an Zweien siten an das gemein werch [von
Bünzen?]*